

ePaper | Anmelden | A A A


 Suchen

[Immobilien »](#)
[Karriere »](#)
[Motormarkt »](#)
[Trauer »](#)
[Startseite](#) [Oberösterreich](#) [Sport](#) [Ratgeber](#) [Freizeit](#) [Abo & Service](#) [Anzeigen](#)
[Linz](#) [Wels](#) [Steyr](#) [Mühlviertel](#) [Innviertel](#) [Salzkammergut](#) [Wetter](#) [Polizei](#) [Christkindl](#) [Brandner rettet das Klima](#) [Bewusstes OÖ](#)

Freitag, 10. Dezember 2010, 18:19 Uhr

Linz 0°C · Freistadt -3°C · [mehr Wetter »](#)[Oberösterreich > Innviertel](#)[vorheriger Artikel](#)

Energie-Mangel setzt Ortschefs unter Strom

Innviertel

SCHÄRDING. Den 14 Bürgermeistern der Pramtal-Süd-Region ist der Geduldsfaden gerissen. Da die Energieversorgung offenbar immer problematischer wird, verfassten sie eine Resolution und fuhren gemeinsam nach Linz.

„Seit mehr als zehn Jahren wird über die Energieversorgung unserer Region nur geredet. Wir haben genug davon“, signalisiert Gemeindebundpräsident Johann Hingsamer, der Bürgermeister von Eggerding, dass der momentane Zustand nicht mehr länger hingenommen werde.

Bei jeder Betriebserweiterung oder Betriebsansiedlung würde es von der Energie AG den Hinweis auf die unzureichende Stromversorgung geben. Begründung: Die Leistungsfähigkeit der Energieinfrastruktur habe ihre Grenzen erreicht.

„Einzelne Verstärkungsmaßnahmen im Netz wurden zwar vorgenommen, für eine zukunftsorientierte Energieversorgung und eine zeitgemäße Wirtschaftsentwicklung sind diese Maßnahmen aber völlig unzureichend“, setzt Hingsamer nach.

Das geballte Auftreten im Linzer Landhaus verfehlte anscheinend nicht die erhoffte Wirkung. „Ich nehme die große Sorge der Region deutlich wahr“, sagte Landeshauptmann Josef Pühringer.

Auch Umwelt-Landesrat Rudi Anschöber zeigte Verständnis für die Abordnung. „Das im Jahr 2008 beschlossene Fünf-Punkte-Programm bleibt aufrecht, um eine mittelfristige Entlastung des Netzes zu erreichen.“ Im Programm gehe es darum, Energiesparmaßnahmen in der Region voranzutreiben, intelligente Stromzähler zu installieren und das bestehende Stromnetz zu stärken. Es sei als Überbrückungshilfe gedacht, bis eine langfristige Lösung des Problems erarbeitet ist.

Laut Anschöber werde man nächstes Jahr in einem kurzfristigen Arbeitsprozess rund 11.000 intelligente Stromzähler zur Steigerung der Energieeffizienz ausliefern und umfassend in die technische Netzverbesserung investieren sowie die Verbindung Jochenstein–Ranna zur Absicherung der Rohrbacher Region verwirklichen. „Für die langfristige Lösung wird sich die Region Pramtal-Süd aber selbst auf eine klare Positionierung einigen müssen.“

Gefahr der Abwanderung

Pühringer hat als erstes das Energieressort mit der Einrichtung einer Arbeitsgruppe beauftragt, in die auch die Bürgermeister der Pramtal-Süd-Region und Spezialisten der Energie AG eingebunden werden sollen.

„Es geht um die Menschen in unserer Region“, erklärt der Raaber Bürgermeister Josef Traunwieser seine Sicht der Dinge. Nicht nur Gemeinden mit bedeutenden Leitbetrieben oder attraktiven Betriebsansiedlungsgebieten seien von einer ausreichenden Stromversorgung abhängig, sondern auch die Leute, die in der Pramtal-Süd-Region leben und hier ihren Arbeitsplatz brauchen. Josef Jobst, der Bürgermeister von St. Willibald, befürchtet: „Auspendeln ist die Vorstufe zur Abwanderung.“

Die Gemeinden selbst bleiben auch nicht untätig. In Zusammenarbeit mit der Aktionsgruppe Leader Pramtal starteten sie das Projekt „Unsere Energie bewegt die Region“, das das Energiesparen forciert und für erneuerbare Energieträger sensibel macht.

[Bild vergrößern](#)

Das Netz hat die Leistungsgrenze erreicht. Bild: Wodicka

Artikel

30. November 2010
00:04 Uhr

Max Hofer

Drucken

Weiterempfehlen

Artikelbilder

1 Kommentar

Google-Anzeigen

[Mentaltraining Leben](#)

Seminare
Workshops
Vorträge In Steyr
Wels Linz
Amstetten
www.ritt-mentaltrainin...

[Dachdecker in Kirchdorf](#)

Dachdeckerei
RESL mit
Knowhow aus 80
Jahren im Bezirk
Kirchdorf/Krems
www.resl.co.at

[Skiurlaub im Böhmerwald](#)

Landhof Anderswo
- nahe Hochficht 3
oder 4 N. inkl.
Liftkarte € 189,-
www.anderswo.co.at

[Endlich kein Mundgeruch](#)

So können Sie
ihren Mundgeruch
auf natürlichem
Weg beseitigen.
www.frei-von-mundge...

Ideal für Gast und Wirt.

Neu: www.heuteessen.com Die tagesaktuellen Öffnungszeiten der Gasthäuser in Ihrer Nähe auf einen Blick - mit Speisekarten, Terminen, Fotos, Anfahrtsroute. [mehr Info »](#)



Sitelink

Falkensteiner® Geschenkgutscheine

Mit persönlicher Widmung und wählbarem Betrag: Gutschein sofort per eMail erhalten! [mehr Info »](#)

[« zurück zu Innviertel](#)

1 Kommentare

- 1 Trotzverhalten der Energie AG?** · von ErnstSperl · 30.11.2010 22:22 Uhr
Die Energie AG wollte unbedingt eine 110-kV-Freileitung von Ried über Raab nach Ranna.

Aus der ist nichts geworden, weil das neue Umspannwerk nur mit 15 MW geplant war und dazu eine 110-kV Leitung überdimensioniert ist und weil Widerstand von den Anrainern kam. Eine 110-kV-Erdleitung war der Energie AG zu teuer und der Ausbau des 30-kV-Netzes wurde offensichtlich vernachlässigt.

Eine 110-kV Leitung als Anspeisung für ein 15 MW-Umspannwerk in Raab zu fordern und dann bei Ablehnung das 30 kV-Netz nicht mit der notwendigen Kapazität auszustatten kommt mir vor wie wenn einer eine Autobahn fordert obwohl der Ausbau der Bundesstraße ausreicht und weil er die Autobahn nicht bauen darf aus Trotz gar nichts baut.

Ernst Sperl, Gemeinderat, Riedau

[Antwort schreiben](#)

Neuen Kommentar schreiben

Betreff / Kommentartitel

Kommentartext:

Sie dürfen noch 1000 Zeichen als Text schreiben

Für registrierte Nutzer

Für nicht registrierte Nutzer

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar abzuschicken.

Benutzername:

Passwort:

[Passwort vergessen »](#)

Weitere Artikel aus Innviertel

Trotz Bewerbern Lehrstellen unbesetzt

INNVIERTEL. Steigende Anforderungen in den Betrieben machen es für Jugendliche schwieriger, Lehrstellen zu erhalten. Personalchefs beklagen teils mangelnde Grundkenntnisse. So bleiben Lehrstellen unbesetzt und viele Jugendliche ohne Lehrstelle. [mehr »](#)



Schwimmlehrerin im OÖN-Interview: „Viele Kinder können nicht schwimmen“

BRAUNAU. Mit dem neuen Hallenbad hat der Schwimmclub Braunau eine ideale Infrastruktur bekommen. Somit kann eine der ältesten Sportarten wieder zum Trend werden. Schwimmtrainerin Andrea Maurer im Interview. [mehr »](#)



Grüne fragen sich: „Für wen soll die Spange 3 in Ried errichtet werden?“

RIED. Das Tauziehen um die Spange 3 geht offenbar in eine vorentscheidende Runde. Im nächsten Gemeinderat am Donnerstag, 16. Dezember, soll, so Rieds Grünen-Verkehrsratsrat Max Gramberger, in Trassennähe über die Umwidmung von Wohngebiet in gemischtes ... [mehr »](#)



Meistgelesene Artikel [mehr »](#)

- 1. Nacktfotos: Christina Aguilera klagt Hacker**

Zuletzt kommentiert [mehr »](#)

dazu kann nur

von sirius, 10.12.2010 18:12 Uhr